



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41b-1_36

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41b-1_36

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

335 416-136

JAN PALACH

IST FÜR DIE FREIHEIT GESTORBEN

JOSEF HLAVATY

IST SEINEM BEISPIEL GEFOLGT

EIN UNGARISCHER STUDENT

HAT DASSELBE OPFER GEBRACHT

WAS TUN WIR?

Haben wir bereits vergessen ?

Sind wir solche Egoisten, dass uns unsere kleinlichen Anliegen mehr bedeuten, als das Leben unserer Kommilitonen in der Tschechoslowakei, als die Freiheit unterdrückter Völker? Wieviele müssen noch sterben, ehe die Unterdrückung ein Ende nimmt? Wieviele, damit wir erwachen ?

Kommilitonen: schliesst euch den tschechoslowakischen Studenten an, die mit Hungerstreiks und Trauermärschen ihre Solidarität mit Jan Palach bekunden.

Wer diesen Aufruf unterstützt, soll am Freitag, den 23. Januar um 10 Uhr in den Lichthof der Universität kommen: wir werden euch Vorschläge für konkrete Aktionen unterbreiten. Als erstes rufen wir euch und alle Professoren und Assistenten der Universität auf, am Freitag, den 23. um 10.30 Uhr in der ganzen Universität drei Minuten des Schweigens einzuhalten, um der Opfer der Unterdrückung zu gedenken.

Unterstützt unsern Aufruf, tragt ihn weiter, informiert eure Freunde und Kommilitonen.



AKTION FÜR MENSCHENRECHTE AN DEN ZÜRCHER HOCHSCHULEN - POSTFACH 398, 8039 ZÜRICH

$$\begin{aligned} a+b &= 25 \\ a+b &= 50 \\ - a-b &= 18 \end{aligned}$$

$$\frac{2}{3} \frac{4}{5} = \frac{8}{15} + 1\frac{1}{2}$$

$$\begin{array}{r} 264,5 \\ - 32 \\ \hline 232,5 \end{array}$$

$$\frac{16}{30} \quad \frac{45}{30} \quad \frac{61}{30}$$

$$\begin{array}{r} 26,00 \\ : 4 \\ \hline 6,50 \end{array}$$

$$\frac{10}{15} \frac{15}{12} = \frac{5}{6} + \frac{3}{2}$$

$$a-b = 50$$

$$\frac{a+b}{2} = 85$$

$$\frac{3}{4} \frac{6}{5} = \frac{18}{20} = \frac{9}{10} + 2\frac{1}{4}$$

$$17\frac{1}{2} = \frac{35}{2} \frac{2}{5} =$$

$$\frac{45}{18} \frac{18}{63} \frac{63}{20} = \frac{18}{20} + \frac{45}{20} =$$

$$\begin{aligned} a+b &= 170 \\ - a-b &= 50 \\ \hline 2b &= 120 \\ b &= 60 \checkmark \end{aligned}$$

$$27,2 : 7 = 8,9,6 : 8 = 11,2$$

$$\begin{array}{r} 27,2 \\ : 2 \\ \hline 13,6 \end{array}$$

$$170 : 18 = 94,5, 3 : 3 = 1, 5$$

$$\begin{aligned} 51 &= 2,50 \\ 51 &= 15 \\ 101 &= 5 \end{aligned}$$

$$20,5 \text{ km} \leftarrow 18,5 \text{ km} / 740,11$$

$$\begin{array}{r} 12,50 \\ 18,75 \\ \hline 31,25 \end{array}$$

$$170 : 18 = 9,4, 3 : 3 = 1, 5$$

$$\frac{31,25 + x}{3} = 15,50$$

$$31,25 + c = 46,50$$

$$\frac{1680}{2} = 840$$

$$1680 : 210 = 8$$